

## **Ganz dabei sein**

Noch klingen in meinen Ohren die letzten Fastnachtsguggen. Mit einer Begeisterung und Hingabe ohnegleichen haben Sie ihr Publikum gefesselt. Wenn die Menschen im normalen Leben gezwungen würden über so eine lange Strecke Präsenz und Einsatz zu zeigen, wäre eine Klage vor dem Arbeitsgericht unausweichlich.

## ***Rollenmuster zurücklassen***

Sicher ist das eine Freizeit und Spass das andere Pflicht und Arbeit. Möglicherweise hängt es damit zusammen, dass während der Fastnacht oder dem deutschen Karneval die konventionellen Rollen zurückgelassen werden und man sozusagen in eine andere Haut schlüpft. Die Rolle des Maskenspielers nimmt in der Astrologie der Wassermann durch seinen Vertreter Uranus ein. Nicht zufällig befinden wir uns in diesen Tagen bis zum 18.2. im Tierkreisabschnitt des Wassermanns.

## ***Geheimnisvolles Selbstvergessen***

Uranus ist der Clown unter den Planeten und er hat die Aufgabe, die Menschen in Atem zu halten und für Überraschungen zu sorgen. Offenbar ist die Fastnacht ein Ventil für die Menschen, ihrem Leben etwas mehr Würze und Abwechslung zu geben. Das erklärt aber noch nicht die Hingabe und Präsenz der „Fastnächter“. Was können wir daraus wohl lernen?

Ich habe mich schon oft gefragt, was Extremsportler oder Autorennfahrer oder Künstler und Politiker vor Publikum zu ihren aussergewöhnlichen Leistungen antreibt.

## ***Zauber der Gegenwart***

Momente in denen ich persönlich ein überdurchschnittliches Gewahrsein erfahren habe, gaben mir auch den Schlüssel zu einer möglichen Antwort:

Die Vergangenheit und Zukunft und die damit verbundenen Ängste und Hoffnungen spielten in diesem dichten Moment keine Rolle mehr. Es gibt sogar keine persönliche Rolle mehr. Es gibt nur noch den Moment. Die Person ist verschwunden. Übrig bleibt lediglich noch das „Jetzt“. Dieser Moment gleicht förmlich einer Ekstase in die beispielsweise auch ein Fastnächter gerät. Er hebt förmlich ab.

## ***Einmal anders sein***

Die Frage ist, ob es uns auch im Alltag gelingen kann, wie der Wassermann zwischendurch in die Stratosphäre abzuheben und unsere gewöhnlichen Rollenmuster hinter uns zu lassen?

Die Antwort kann ein eindeutiges „Ja“ sein, wenn ... ja wenn wir über uns selbst, unsere eigenen Fehler und Schwächen einmal herzlich lachen können und den Mut aufbringen, zwischendurch ganz frech wie Uranus, einfach einmal für einen Moment „aus der gewohnten Rolle“ aussteigen. Es braucht etwas Mut, das Ergebnis ist aber Lebendigkeit!